

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 5. Juli 1919, nachm. 2 Uhr.

Nach dem Friedensschluß.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge (fünfstimmig) in Cis-moll.
(„Wohltemperiertes Klavier“, Teil I.)

2. Zwei Chorgesänge.

a) Otto Richter:

„Ewiger, der du in Tiefen wohnest!“, Chor.
(Aus den Augusttagen 1914.)

Ewiger, der du in Tiefen wohnest,
Ewiger, der du in Höhen thronest,
Ewiger, der du mit deiner Macht
Führtest die Waffen und lenktest die Schlacht,
Ewiger, wir fügen uns deinem Gebot:
Gib uns den Sieg, oder gib uns den Tod!

Ewiger, der du die Menschheit richtest,
Völker erhebst und Völker vernichtest,
Ewiger, der durch sein mächt'ges „Werde“
Welten erschuf und die rollende Erde,
Ewiger, wir fügen uns deinem Gebot:
Gib uns den Sieg, oder gib uns den Tod! Amen.

Alfred Rau (im Felde).

b) Gustav Schreck (1849—1918):

„Der grimmig Tod.“

Mel.: „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ (1539).

Der grimmig Tod mit seinem Pfeil
Tut nach dem Leben zielen,
Sein'n Bogen schießt er ab mit Eil'
Und läßt mit sich nicht spielen.
Das Leben schwind't wie Rauch und Wind,
Kein Fleisch mag ihm entrinnen,
Kein Gut noch Schatz find't bei ihm Platz,
Du mußt mit ihm von hinnen.

Kein Mensch auf Erd' uns sagen kann,
Wann wir von hinnen müssen;
Wann der Tod kommt und klopft an,
So muß man ihm aufschließen,
Nimmt mit Gewalt hin jung und alt,
Tut sich vor niemand scheuen;
Des Königs Stab bricht er auch ab
Und führt ihn an den Reihen.

Dichter unbekannt. (1604 aufgezeichnet.)

3. Joh. Seb. Bach:

„Seufzer, Tränen, Kummer, Not!“, Arie aus der Kantate
„Ich hatte viel Bekümmernis“.

Seufzer, Tränen, Kummer, Not,
Ängstlich's Sehnen, Furcht und Tod
Nagen mein betrübtes Herz,
Ich empfinde Jammer, Schmerz!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 185, Vers 1. (Mel. 1524.)*)

Eigene Melodie.

Aus tiefer Not schrei ich zu dir,
Herr Gott, erhör mein Rufen!
Dein gnädig Ohren lehr zu mir
Und meiner Bitt sie öffne.

Denn so du willst das sehen an,
Was Sünd und Unrecht ist gethan,
Wer kann, Herr, vor dir bleiben?
Luther.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Otto Richter:**

„Im Trauerflor“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Wenn Einer starb, den du geliebt hienieden,
So trag' hinaus zur Einsamkeit dein Wehe,
Daß ernst und still es sich mit dir ergehe
Im Wald, am Meer, auf Steigen, längst gemieden,
Da fühlst du bald, daß Jener, der geschieden,
Lebendig dir im Herzen auferstehe;
In Luft und Schatten fühlst du sein Nähe
Und aus den Tränen blüht ein tiefer Frieden.

Jul. Sturm.

6. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

„Mitten wir im Leben sind“, Choral-Motette für achtstimmigen Chor.

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod umfassen,
Wen such'n wir, der Hülfe tu,
Daß wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr, alleine!
Uns reuet uns're Missetat,
Die dich, Herr, erzürnet hat.
Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland! Du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken in des bittern Todes Not!
Kyrie eleison!

Mitten in dem Tod ansicht
Uns der Höllen Rachen,
Wer will uns aus solcher Not
Frei und ledig machen?
Das tust du, Herr, alleine!
Es jammert dein' Barmherzigkeit
Unser Sünd' und großes Leid.
Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland! Du ewiger Gott!
Laß uns nicht verzagen vor der tiefen Höllen Glut.
Kyrie eleison!

Mitten in der Höllen Angst
Unser Sünd' uns treiben.
Wo soll'n wir denn fliehen hin,
Da wir mögen bleiben?
Zu dir, Herr Christ, alleine!
Vergossen ist dein teures Blut,
Das g'nug für die Sünde tut.
Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland! Du ewiger Gott!
Laß uns nicht entfallen von des rechten Glaubens Trost.
Kyrie eleison!

Luther.

*) Dieses Lied wurde bei Kriegsbeginn im Berliner Dom auf Wunsch des Kaisers gesungen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frä. Anna Frind (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Mitten wir im Leben sind“, von Felix Mendelssohn.